

Investitionen in die
Versorgungssicherheit

Seite 3

Ihre Antworten
motivieren uns!

Seite 5

Die neue Energie-
einsparverordnung

Seite 7

Emsen-Urlaubsfoto-
Wettbewerb 2014

Seite 12

ENERGIE FÜR ALLE

Shopping-Queens

KUNDENMAGAZIN

› STROM › ERDGAS › WÄRME

LIEBE FREIBERGERINNEN UND FREIBERGER, SEHR GEEHRTE KUNDINNEN UND KUNDEN,

es ist inzwischen fast schon ein wenig Tradition geworden, dass wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, über die im laufenden Jahr geplanten oder bereits begonnenen Baumaßnahmen zum Erhalt der Versorgungssicherheit informieren. Schließlich ist eine sichere und möglichst unterbrechungsfreie Strom-, Erdgas- und Wärmeversorgung eine unserer wichtigsten Aufgaben. Soweit dies möglich ist, koordinieren wir unsere Vorhaben mit den Baumaßnahmen der Stadt und anderer Medienträger. Welche Vorhaben wir in diesem Jahr geplant haben, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Die umfangreichste Einzelmaßnahme findet, man könnte fast sagen, im Verborgenen statt. Die Wärmeversorgung des Schulkomplexes Dörnerzaunstraße wird umfangreich modernisiert. Durch den Einbau eines BHKW Motors in Verbindung mit einem Erdgasbrennwert und einem Warmwasserspeicher leisten wir nicht nur einen Beitrag zur weiteren Effizienzsteigerung, wir setzen damit

auch ganz konsequent unser Konzept einer dezentralen Kraft-Wärme-Kopplung fort. Alles mit dem Ziel, künftig möglichst viel Strom in Freiberg selbst zu erzeugen.

Wie dies konkret funktioniert, konnten mehr als 50 Besucher unseres Energiestammtisches Ende Mai im Kraftwerk erleben. Wenn auch Sie Interesse an unseren Informationsveranstaltungen haben, informieren Sie sich doch einfach unter www.stadtwerke-freiberg.de oder auf Facebook. Regelmäßig bietet der Stammtisch kostenlose Vorträge und Informationen z.B. zur Energieeffizienz, zu Fragen des Energierechtes oder stellt neueste Entwicklungen auf dem Gebiet der Energietechnik vor.

Beim Thema Energieeffizienz möchte ich Sie auf unseren Beitrag auf Seite 7 in diesem Magazin aufmerksam machen. Aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben kommt an diesem Thema kein Investor oder Vermieter mehr vorbei. Sollten Sie



Fragen haben, oder konkrete Unterstützung benötigen wenden Sie sich doch einfach an Ihre Stadtwerke Freiberg. Wir werden Ihnen mit unserem Know-how gern weiterhelfen.

Ich wünsche Ihnen nun, im Namen des ganzen Teams der Stadtwerke Freiberg, eine schöne und erholsame Urlaubszeit.

Ihr Axel Schneegans
Vorstandsvorsitzender
der Stadtwerke FREIBERG AG

INHALT

ENERGIE FÜR ALLE	Investitionen in die Versorgungssicherheit	Seite 03
ENERGIE FÜR ALLE	Modernisierung der Wärmeerzeugungsanlage in der Dörnerzaunstraße	Seite 04
ENERGIE FÜR ALLE	Ihre Antworten motivieren uns!	Seite 05
ENERGIEBERATUNG	Frischluft bei geschlossenem Fenster – Wie geht das?.....	Seite 06
ENERGIE AKTUELL	Die neue Energieeinsparverordnung	Seite 07
ENERGIELEXIKON	Energiebegriffe mit L und M wie	Seite 08
FREIBERG FRÜHER UND HEUTE ...	Drogerie Korb	Seite 09
FREIBERG AKTUELL	In Ruhe pennen, anstatt zu verbrennen	Seite 10
JOHANNISBAD FREIBERG	Start der Freibadsaison	Seite 11
FREIBERG BEWEGT	Energie-Cup 2014 Emsen-Urlaubsfoto-Wettbewerb	Seite 12
FREIBERG ERLEBT	Bergstadtfest 2014	Seite 13
FREIBERG GENIEßT	Eieromelett mit Bärlauch	Seite 14
EMSE, ERKLÄR'S MIR!	Wissenswertes zum Thema Regenbogen Teil 2	Seite 15
GEWINNSPIEL	Fragen für kluge Kids Auswertung 1 14	Seite 16

INVESTITIONEN IN DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT

Für eine zuverlässige Energieversorgung in der Stadt Freiberg und den Stadtteilen investieren die Stadtwerke in den Erhalt und die Erneuerung der Netze und Anlagen in den Sparten Strom, Erdgas und Wärme. Dabei erfolgen die Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen stets unter der Maßgabe der Erhaltung und Verbesserung der Versorgungssicherheit. Im Jahr 2014 sind unter anderem die folgenden Maßnahmen geplant und zum Teil bereits in Ausführung:

BEREICH STROM

- Ersatz der Trafostation auf dem Forstweg
- Ortsnetzerneuerungen von Mittel- und Niederspannungskabel auf dem Forstweg, der Schönlebestraße, der Himmelfahrtsgasse und in der Berthelsdorfer Straße, im Bereich Roßplatz sowie im Ortsteil Zug
- Verkabelung von Mittelspannungsfreileitung in Halsbach

BEREICH ERDGAS

- Erneuerung der Regelanlage Hornstraße
- Ortsnetzerneuerungen der Mitteldruckleitungen in der Merbachstraße und der Aschegasse

BEREICH WÄRME

- Modernisierung der Erzeugungsanlage des Fernwärmeinselnetzes Dörnerzaunstraße (Einbau eines BHKW, eines neuen Brennwärtekessels und eines Wärmespeichers)
- Fernwärmeerschließung des Schloßplatzquartiers und des Rektoratsbereich der TU Bergakademie Freiberg
- Erneuerung des Fernwärmeanschlusses der Böhmeschule in Zusammenhang mit der Gebäudesanierung
- Fernwärmeerschließung eines Eigenheimstandortes im Bereich Hainichener Straße

SPARTENÜBERGREIFENDE MAßNAHMEN

- Im Zuge des grundhaften Straßenausbaus in der Waisenhausstraße und der Brennhausgasse Ersatz von Mitteldruck-Gasleitungen sowie Mittel- und Niederspannungskabel
- Erschließung des Eigenheimstandortes Wohnpark Friedeburg mit den Medien Strom und Erdgas
- Umverlegung einer Fernwärme-Hauptversorgungstrasse sowie einer Gashochdruckleitung im Zuge der Erweiterung des Helmholtz Instituts in der Chemnitzer Straße 40, um eine Technologiehalle



Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140
Telefax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de
Internet: www.stadtwerke-freiberg.de
www.facebook.com/SWFreiberg



Die Heizzentrale des Schulkomplexes befindet sich in der Heubner-Sporthalle.

MODERNISIERUNG DER WÄRMEERZEUGUNGSANLAGE IM SCHULKOMPLEX DÖRNERZAUNSTRAßE

In den kommenden Sommerferien modernisiert die Freiburger Erdgas GmbH die Anlagentechnik der bestehenden Fernwärme-Insel im Schulkomplex Dörnerzaunstraße. Der in der Heizzentrale (Heubner-Sporthalle) vorhandene alte Niedertemperatur-Gaskessel wird durch ein Blockheizkraftwerk mit 372 kW thermischer und 237 kW elektrischer Leistung sowie einen Brennwert-Spitzenkessel ersetzt. Um kurzzeitige Schwankungen im Wärmebedarf auszugleichen und eine Mindestlaufzeit des BHKWs zu sichern, soll ein Wärmespeicher mit einem Volumen von 18 m³ errichtet werden.

Damit werden zukünftig mehr als 50 % des Jahreswärmebedarfs dieses Komplexes durch Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung gedeckt. Durch die gekoppelte Erzeugung von Strom und Wärme im BHKW, werden im Vergleich zur konventionellen Energieerzeugung 25 % Primärenergie eingespart. Ein wesentlicher Teil des vom BHKW erzeugten Stromes wird unmittelbar im Objekt Heubnerhalle verbraucht und der Überschussstrom ins Netz eingespeist.

Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140
Telefax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de
Internet: www.stadtwerke-freiberg.de
www.facebook.com/SWFreiberg

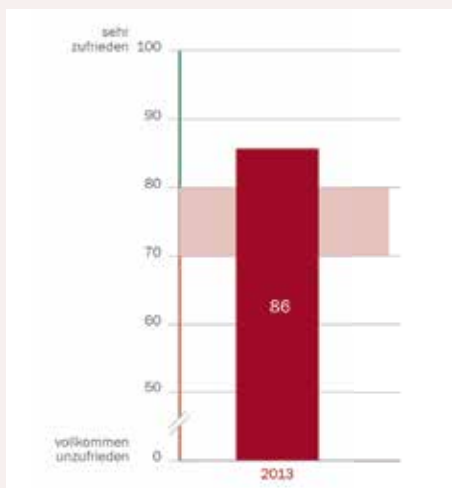


Ein Blick in den Heizraum: Der Niedertemperatur-Gaskessel mit einer Wärmeleistung von 2.000 kW wird demontiert.

IHRE ANTWORTEN MOTIVIEREN UNS!

Ende des Jahres 2013 haben wir, die Stadtwerke FREIBERG AG, gemeinsam mit 12 weiteren sächsischen Stadtwerken, an einer umfangreichen Kundenumfrage teilgenommen. Im Rahmen dieser Umfrage haben wir, sowie unsere Angebote und Leistungen überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Das motiviert uns ungemein!

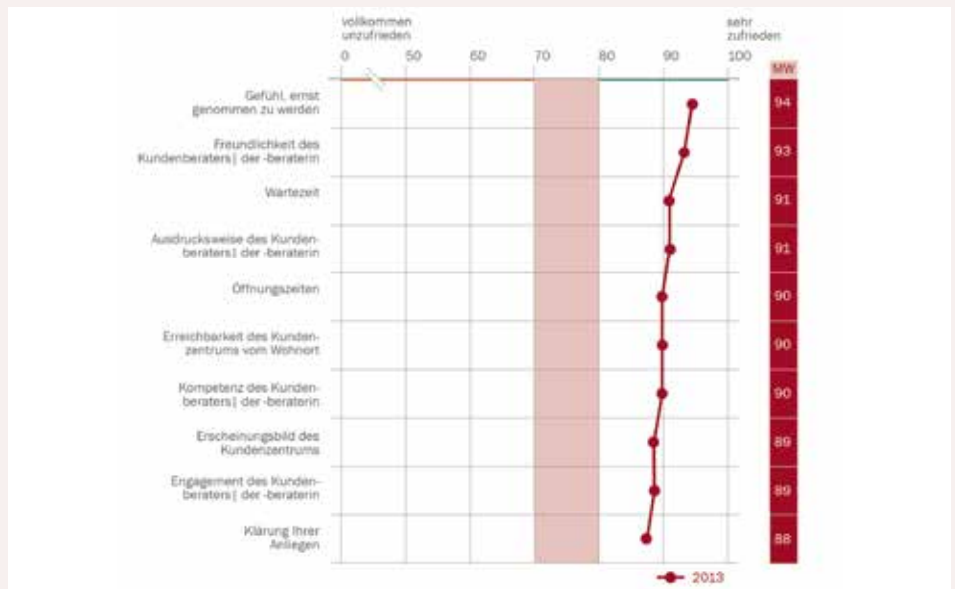
Das Institut für Marktforschung Leipzig hat Ende 2013 zum zweiten Mal eine Umfrage unter 2.500 Stadtwerke-Kunden in Sachsen durchgeführt. Ziel dieser Umfrage war, neben der Ermittlung der Kundenzufriedenheit und -loyalität, die Bewertung einzelner Leistungsbereiche, die Untersuchung der Werbewahrnehmung und die Erhebung von Wechselgründen. Für uns war es wichtig, herauszufinden, wie wir von Ihnen, unseren Kunden, wahrgenommen werden und welche Wege wir beschreiten müssen, um die Zufriedenheit unserer Kunden noch zu steigern oder unser Produkt- und Leistungsportfolio zu optimieren. Im Rahmen der 2.500 befragten Personen wurden auch über 200 zufällig ausgewählte Kunden der Stadtwerke FREIBERG AG befragt. Sollten Sie dem befragten Personenkreis angehört haben, möchten wir uns an dieser Stelle herzlichst für die aufschlussreiche Beantwortung und die aufgebrachte Geduld bedanken. In der Auswertung dieser Befragung konnten wir durchweg sehr gute Ergebnisse erzielen und haben im Vergleich zu den anderen 11 Stadtwerken überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Dieses positive Ergebnis ist für uns überaus erfreulich und ein großes Dankeschön für unsere tägliche Arbeit. Aber Sie können sicher sein, dass wir uns darauf nicht ausruhen werden.



86 Prozent unserer Kunden sind grundsätzlich sehr oder vollkommen zufrieden mit unserer Arbeit (Bild 1). Der Kundenzufriedenheitsindex liegt somit im oberen Zufriedenheitsbereich und ist das beste Ergebnis unter allen zwölf befragten Stadtwerken. Vielen Dank! Die hohe Zufriedenheit resultiert vor allem aus gutem Service, stabiler Versorgung und Produkten mit Preisgarantie. Auch das regionale Engagement wird vereinzelt genannt.

kommunizieren müssen was wir bereits leisten und welchen Mehrwert wir unseren Kunden bieten.

Für uns war es besonders wichtig, herauszufinden, wie zufrieden Sie mit unserer persönlichen und telefonischen Kundenbetreuung sind (Bild 2). Bei uns stehen Sie, unsere Kunden, im Mittelpunkt! Umso mehr freuen wir uns, dass Sie sich von uns außerordentlich gut beraten und betreut fühlen. Dieses



Überraschend war für uns der niedrige Bekanntheitsgrad unserer Bonusprogramme. 71 Prozent der Befragten kannten unsere „Energiesparprämie“ nicht. Dabei bieten wir Ihnen die „Energiesparprämie“ schon seit über 5 Jahren an und die Resonanz dieses Förderprogrammes steigt jährlich. Allein im Jahr 2013 sind über 700 entsprechende Anträge bei uns eingegangen. Ähnlich verhält es sich auch mit unserem Bonusprogramm „Kunden werben Kunden“. Dieses Programm kannten 65 Prozent der Befragten nicht. „Kunden werben Kunden“ wiederum bieten wir allerdings auch erst seit letztem Jahr an. Wir sind dankbar für diese Beispiele, da uns die Kundenbefragung hier aufgezeigt hat, dass wir noch deutlicher

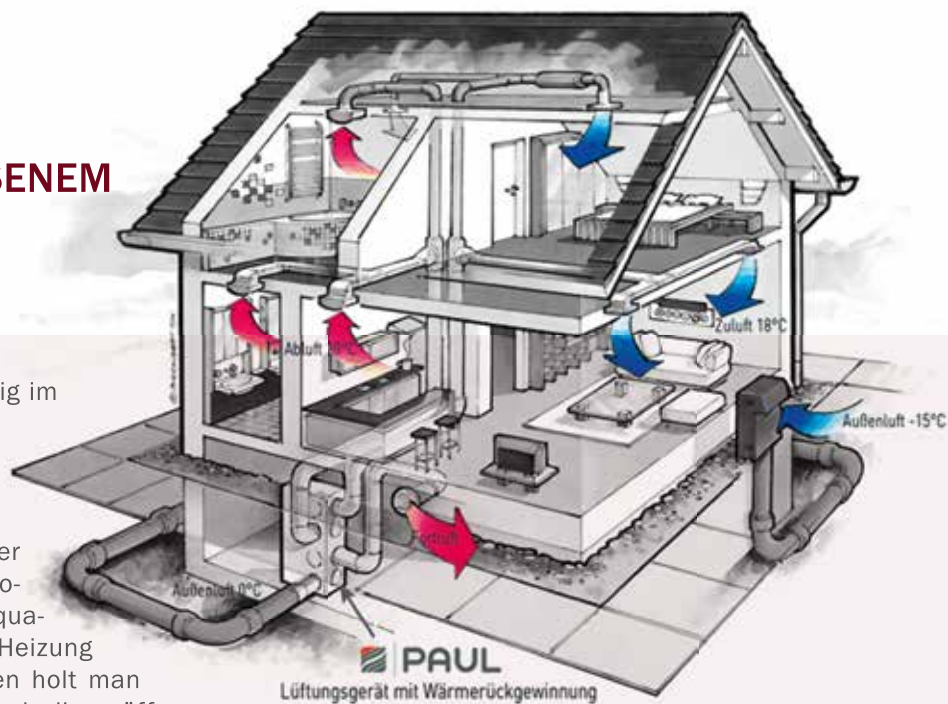
Ergebnis ist für uns ein sehr großes Lob und bestärkt uns darin, auch zukünftig unsere täglichen Aufgaben mit viel Ehrgeiz und Engagement wahrzunehmen.

Als Quintessenz der Befragung stellen die Leipziger Marktforscher eine außergewöhnlich hohe Bindung der Freiburger an ihre Stadtwerke fest. Eines der sichersten Zeichen, dass wir noch nicht alles, aber doch vieles richtig machen. Wir versichern Ihnen, dass Ihre positiven Antworten uns enorm motivieren und bestärken, den eingeschlagenen Weg, als Ihr Energieanbieter und -dienstleister hier in Freiberg, weiter zu beschreiten und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unserer Stadt zu gestalten.

FRISCHLUFT BEI GESCHLOSSENEM FENSTER – WIE GEHT DAS?

„Mach mal bitte das Fenster auf, es ist stickig im Zimmer!“ Diese Aussage kennen wir alle. In der Regel sorgen wir durch mehrmaliges Öffnen der Fenster am Tag für frische Luft und eine ausgeglichene Luftfeuchte in den Räumen. Das Lüften durch Öffnen der Fenster hat natürlich auch Nachteile. In den Wintermonaten wird Wärme durch die Fensterlüftung quasi nach Draußen geleitet und muss durch die Heizung nachgeführt werden. In den Sommermonaten holt man sich die heiße und teilweise feuchte Luft durch die geöffneten Fenster in den Raum. Für einen geringen Heizwärmebedarf der Gebäude muss u.a. dessen Außenhülle dicht sein. Ein Mindestluftwechsel ist aber aus bauphysikalischen und hygienischen Gründen zwingend erforderlich. An dieser Stelle kommt nun die automatische Wohnungslüftung ins Spiel.

Moderne Lüftungsanlagen sorgen ständig für Frischluft im Haus. Über die Zuluftleitung wird das Haus mit frischer, zugfreier Luft, ohne Staubpartikel und Lärm, von außen versorgt. Verbrauchte geruchsbelastete, feuchte Luft wird in Küche, Bad und WC abgesaugt. Die Wärme dieser Abluft wird durch einen integrierten Wärmetauscher des Lüftungs-



gerätes genutzt, um damit während der kalten Jahreszeit die Außenluft zu erwärmen und somit wertvolle Heizenergie zu sparen.

In der warmen Jahreszeit kann die über einen Erdschicht-Wärmetauscher gekühlte Außenluft pollen- und insektenfrei für ein gesundes Raumklima sorgen. Für die Kühlung der Luft wird die konstant geringe Temperatur des Erdschicht genutzt. Intelligente und bedienfreundliche Steuerungen der Lüftungsgeräte garantieren hohen Wohnkomfort bei geringen Heizkosten, steigern den Gebäudewert und schützen die Bausubstanz.



FREIBERGER
ENERGIESTAMMTISCH

FREIBERGER ENERGIESTAMMTISCH

Wenn Sie weitere Informationen zur automatischen Wohnraumlüftung haben oder eine Frage an einen Experten stellen möchten, sind Sie recht herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung des Freiburger Energiestammtisches „Energieeffiziente Lüftung für gesunden Wohnkomfort“ eingeladen. Burkhardt Stolz von der Firma PAUL Wärmerückgewinnung wird zu diesem interessanten Thema referieren und Ihre Fragen beantworten.

Die Veranstaltung findet am Montag, den 30.06.2014 um 19.00 Uhr im Veranstaltungsraum U2, Karl-Kegel-Str. 75 in Freiberg statt.

Kontakt

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung

Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: energieberatung@
stadtwerke-freiberg.de



DIE NEUE ENERGIEEINSPARVERORDNUNG (ENEV 2014)

Seit 1. Mai gelten neue Vorgaben für die Energieeffizienz von Gebäuden. Mit diesem Datum tritt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) in Kraft, welche unter anderem Verbesserungen für den Energieausweis vorsieht. Für den Gebäudebestand sind keine wesentlichen Verschärfungen der energetischen Anforderungen vorgesehen. Trotzdem müssen auch Besitzer von Bestandsgebäuden einige Vorgaben beachten.

AUSTAUSCHPFLICHT FÜR ALTE ÖL- UND GASHEIZKESSEL

Öl- und Gasheizkessel, die vor 1985 eingebaut wurden, müssen ab 2015 außer Betrieb genommen werden. Wurden die entsprechenden Heizungsanlagen nach dem 1. Januar 1985 eingebaut, müssen sie nach 30 Jahren ersetzt werden. Die EnEV 2014 sieht jedoch eine ganze Reihe von Ausnahmen für diese Regelung vor: So sind etwa Niedertemperatur- und Brennwertkessel von der Austauschpflicht ausgenommen. Auch Ein- und Zweifamilienhausbesitzer, die am Stichtag 1. Februar 2002 in ihrem Haus mindestens eine Wohnung selbst genutzt haben, sind von der Verpflichtung befreit. Im Falle eines Eigentümerwechsels muss der neue Hausbesitzer die Austauschpflicht innerhalb von zwei Jahren erfüllen.

DÄMMUNG

Oberste Geschossdecken, die die Mindestanforderungen für die Dämmung nicht erfüllen, müssen bis Ende 2015 nachgerüstet werden. Gemeint sind Decken beheizter Räume, die an ein unbeheiztes Dachgeschoss angrenzen. Die Forderung gilt auch als erfüllt, wenn das Dach darüber gedämmt ist oder die Mindestanforderungen an die Dämmung erfüllt. Ausnahmen gelten, wenn die Hausbesitzer zum Stichtag 1. Februar 2002 in ihrem Haus mindestens eine Wohnung selbst genutzt haben. Um zu klären, ob eine nachträgliche Dämmung nötig ist, ist es ratsam, sich an einen Experten zu wenden.

NEUBAUTEN

Die EnEV 2014 sieht vor, dass neu gebaute Wohn- und Nichtwohngebäude ab 1. Januar 2016 höhere energetische Anforderungen erfüllen müssen: Der zulässige Wert für die Gesamtenergieeffizienz (Jahres-Primärenergiebedarf) wird um 25 Prozent gesenkt. Viele Hausbauer erfüllen schon heute freiwillig ähnlich hohe Energieeffizienzstandards, weil sie auf diese Weise ihren Energieverbrauch deutlich senken und ihre Heizkosten minimieren.

Ab 2021 gilt dann für alle Neubauten der von der EU festgelegte Niedrigstenergie-Gebäudestandard. Die hierfür gültigen Richtwerte sollen bis Ende 2018 veröffentlicht werden.

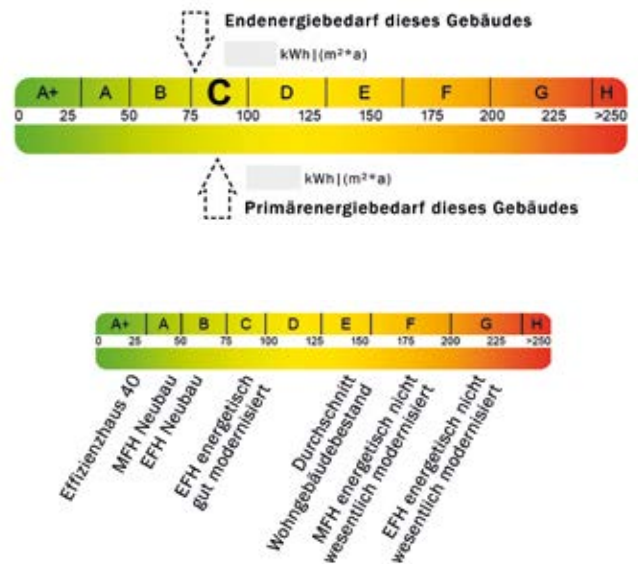
ENERGIEAUSWEIS UND NEUE ENERGIEEFFIZIENZKLASSEN

Der Energieausweis für Gebäude wird verbessert. Die energetischen Kennwerte werden künftig nicht mehr nur auf einer Skala von grün bis rot dargestellt, sondern zusätzlich einer von neun Effizienzklassen zugeordnet. Ähnlich wie bei der Kennzeichnung von Elektro- und Haushaltsgeräten, reicht

die Skala von A+ (niedriger Energiebedarf|-verbrauch) bis H (hoher Energiebedarf|-verbrauch). Diese Zuordnung gilt für neu ausgestellte Ausweise. Bereits vorliegende Energieausweise ohne Angabe von Effizienzklassen behalten ihre Gültigkeit. Verkäufer und Vermieter müssen den Energieausweis künftig zudem bei der Besichtigung vorlegen. Nach Abschluss des Vertrages muss der Ausweis dann unverzüglich an den Käufer bzw. Mieter übergeben werden – zumindest in Kopie.

Die wichtigsten energetischen Kennwerte aus dem Energieausweis müssen außerdem schon in der Immobilienanzeige genannt werden, zum Beispiel der Jahres-Endenergiebedarf oder -verbrauch des Gebäudes. Wenn ein Energieausweis mit Energieeffizienzklasse vorliegt, muss auch die Effizienzklasse angegeben werden. *Quelle: EnergieAgentur.nrw*

Inhalt des neuen Energieausweises



Kontakt

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung

Telefon: 03731 30 94-140

E-Mail: energieberatung@

stadtwerke-freiberg.de

ENERGIE VON A BIS Z

Mit unserem Energielexikon erklären wir Ihnen die wichtigsten Begriffe rund um das Thema Energie. Unser Energielexikon mit vielen weiteren Begriffserklärungen finden Sie auch auf unserer Internetseite. In dieser Ausgabe erläutern wir Ihnen Begriffe rund um das Thema Energie mit L und M wie ...

LASTABWURF | Bei Engpässen im Stromnetz werden Stromverbraucher ungeplant abgeschaltet.

LASTGANG | Der Lastgang beschreibt in der Energiewirtschaft einen Leistungsbedarf, zum Beispiel den Energiebedarf eines Industriebetriebs, über einen gewissen Zeitraum hinweg. Für den Lastgang werden Daten über die Lastspitzen und deren Zeitpunkt, Häufigkeit und Dauer über eine festgelegte Messperiode im Viertelstundentakt ermittelt.

LASTMANAGEMENT | Als Lastmanagement bezeichnet man Maßnahmen zur Anpassung des elektrischen Leistungsbedarfs an die verfügbaren Kraftwerkskapazitäten.

LASTPROFIL | Die zeitliche Verlaufskurve der von einem Strom- oder Gasverbraucher bezogenen Leistung.

LATENTWÄRMESPEICHER | Latentwärmespeicher sind spezielle Speichermedien (auch Phasenwechselmaterial), welches latente Wärme aufnehmen kann. Die in Form von Wärme zugeführte Energie führt nicht zu einer Temperaturänderung, sondern bewirkt stattdessen eine Änderung des Aggregatzustandes. Erst wenn das gesamte Medium diese Phasenumwandlung durchlaufen hat, der Speicher also voll ist, steigt die Temperatur an.

LEISTUNGSMESSUNG | Leistungsmessung bezeichnet die Messung einer Leistung während eines bestimmten Zeitraums. Dieser Zeitraum beträgt im Regelfall 96 Stunden oder 15 Minuten. Relevant für die Abrechnung eines Jahres ist der höchste Verbrauch im genannten Zeitraum. Dieser Verbrauch wird in Lw (Leistungswert) gemessen.

LEUCHTDIODE (LED) | Abkürzung für Light Emitting Diode, deutsch: Leuchtdiode. Bei LED handelt es sich um eine Halbleiterdiode, die bei Stromzufuhr leuchtet.

LIBERALISIERTER STROMMARKT | Durch die Liberalisierung des Energiemarktes können Stromkunden seit 1998 ihren Anbieter frei wählen. Die Strompreise unterliegen dem Wettbewerb.

LUFTKOLLEKTOR | Ein Luftkollektor ist ein Sonnenkollektor, der Luft als Wärmeübertragungsmedium nutzt.

LÜFTUNGSANLAGE | Eine Lüftungsanlage sorgt für einen kontrollierten Luftaustausch in Gebäuden und ersetzt somit die Fensterlüftung. Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung haben eine sehr hohe Effizienz, also minimale Wärmeverluste.

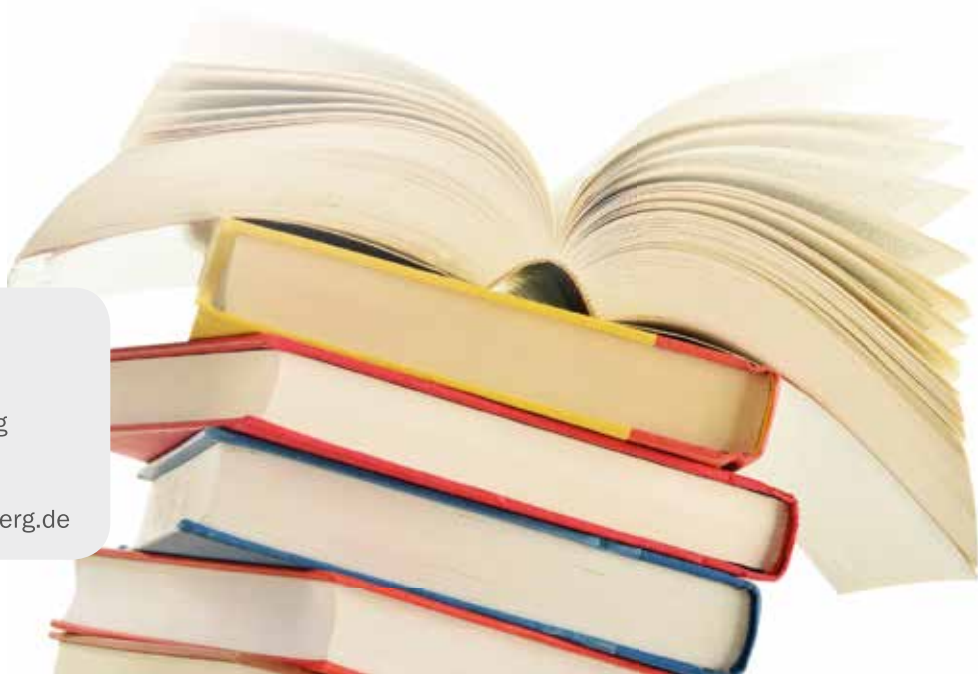
MEGAWATT | 1 Megawatt sind 1 Million Watt, zum Vergleich große Windkraftanlagen sind im Leistungsbereich 1 – 6 MW.

MITTELLAST | Die zweite Ebene des Strombedarfs ist die sogenannte Mittellast. Dabei handelt es sich um die regelmäßigen Erhöhungen über der Grundlast der Lastkurve, durch den vermehrten Stromverbrauch, wie er morgens, mittags und abends auftritt. Diese stundenweise Belastung des Stromnetzes ist vorhersehbar und wird derzeit vor allem von Steinkohle-Kraftwerken abgedeckt.

Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de





DROGERIE KORB – BURGSTRASSE 14 (HEUTE NR. 10)

1871 gründete Carl Korb einen „Handel für Drogen – Chemikalien – Parfümerien – Medizinische Produkte – hinter dem Rathaus“ in der Burgstraße 14. „Hinter dem Rathaus“ bezeichnet die Häuserzeile an der Rückfront des Rathauskomplexes in der sogenannten „Oberen Burgstraße“. Das schlichte Haus mit dem kleinen Erker (drittes Haus v. l.) beherbergte im Erdgeschoss über mehrere Generationen den kleinen Drogerieladen gegenüber vom ehemaligen Stadthaus. Mitte 1976 wurde das Gewerbe in der Burgstraße abgemeldet. Heute finden Sie in dem Gebäude ein Modegeschäft, mit einem bunten Angebot an Accessoires.

Die Burgstraße war die Nord-Süd-Verbindung zwischen der ehemaligen Burg, dem heutigen Schloss Freudenstein, und dem Erbsichen Tor. Sie entstand im 13. Jahrhundert mit der Anlage der Oberstadt. Die jetzige Bebauung stammt jedoch überwiegend aus dem ersten Drittel des 16. Jahrhunderts, der Zeit nach dem letzten großen Stadtbrand (1484).

Vielen Dank an Petra Kilbach!



IN RUHE PENNEN, ANSTATT ZU VERBRENNEN

Jährlich gibt es etwa 600 Brandtote und fast 6.000 Schwerverletzte bei Wohnungsbränden. Die Mehrheit der Brandopfer wird nachts im Schlaf überrascht und stirbt nicht etwa durch das Feuer, sondern durch eine Rauchvergiftung. Denn schon zwei bis drei Atemzüge der Brandgase können zur Ohnmacht und somit zum Tod führen. Fahrlässigkeit ist hierbei nur ein Grund. Eine hohe Anzahl der Brände wird durch technische Defekte ausgelöst.

Sie meinen „Rauchmelder sind nur etwas für Raucher“ oder „bei mir wird es nicht brennen, ich bin immer vorsichtig“? Sie täuschen sich. Brände können zu jeder Zeit und überall entstehen. Die Freiwillige Feuerwehr Freiberg startet deshalb dieses Jahr ein Projekt um über den Einsatz von Rauchmeldern aufzuklären.

Irrtümer, die Leben kosten können

Entgegen der allgemeinen Meinung hat man bei einem Wohnungsbrand durchschnittlich nur vier Minuten Zeit, um sich unbeschadet in Sicherheit zu bringen. In der Nacht verkürzt sich die Zeit deutlich. Auch ist es falsch, dass man durch die Hitze des Feuers wach wird. Ehe man die Hitze des Feuers bemerkt, ist man schon ohnmächtig, da in der Entstehungsphase eines Brandes hochgiftige Gase entstehen. Hier reichen schon wenige Atemzüge, um ohnmächtig zu werden. Auch Haustiere können Sie nicht rechtzeitig warnen. Das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid kann durch Mensch und Tier nicht wahrgenommen werden. Rauchmelder kosten auf die Lebenszeit hoch gerechnet nicht viel. Hochwertige Geräte gibt es bereits ab 25 Euro. Diese Geräte besitzen dann eine Lebenszeit von mindestens 10 Jahren. So würde Sie ein solcher Rauchmelder lediglich 20 Cent im Monat kosten. Was wäre Ihnen Ihr Leben wert?

Optimaler Schutz

Um einen optimalen Brandschutz zu erreichen, sollten Sie in jedem Zimmer, in jedem Flur, auf jeder Etage des Treppenhauses, im Keller und auf dem Dachboden einen Rauchmelder an der höchsten Deckenstelle installieren. In der Küche kann ein Wärmemelder eingesetzt werden.

Haben Sie Fragen?

Freiwillige Feuerwehr Freiberg
Brander Straße 29 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 22 20 5
Internet: www.ffw-freiberg.de



**IN RUHE PENNEN
ANSTATT ZU
VERBRENNEN.**

RAUCHMELDER KÖNNEN LEBEN RETTEN.

**FREIWILLIGE FEUERWEHR
FREIBERG „MORITZ BRAUN“**

www.facebook.com/FeuerwehrFreiberg

Dieser reagiert im Gegensatz zu den optischen Rauchmeldern nicht auf die Rauchpartikel in der Luft, sondern auf einen Temperaturanstieg innerhalb einer bestimmten Zeit. Sollten Sie eine Gastherme oder eine Gasheizung besitzen, empfiehlt sich der Einsatz eines Rauchgasmelders. Der Mindestschutz sollte jedoch aus Rauchmeldern in allen Schlafzimmern, im Flur und im obersten Stockwerk des Treppenhauses bestehen.

Schützen Sie sich vor dieser tödlichen Gefahr, installieren Sie Rauchmelder und informieren Sie sich zum Thema auf folgenden Internetseiten:

- rauchmelder.ffw-freiberg.de
- rauchmelder.de
- rauchmelder-lebensretter.de

Für neugeborene Freiburger Kinder gibt es einen Rauchmelder kostenlos

Alle Freiburger Eltern von Neugeborenen können sich kostenlos einen Rauchmelder im Bürgerbüro abholen. Dazu wird lediglich die Geburtsurkunde benötigt. Diese Aktion wurde durch Stadträtin Frau Elfriede Schreiter im Jahre 2008 im Zuge der Einführung des Begrüßungsgeldes eingeführt. Seit 2013 finanziert sie mit Unterstützung der MPA Dresden GmbH diese Aktion privat weiter.

ENDLICH SOMMER – START DER FREIBADSAISON IM JOHANNISBAD!

Die Temperaturen klettern endlich in sommerliche Bereiche und der Wunsch nach einer erfrischenden Abkühlung steigt. Seit dem 17. Mai stehen nun auch die Tore für unsere Freibadbesucher offen. Entspannen Sie auf unseren weitläufigen Liegewiesen, erfrischen Sie sich in unserer großen Wasserlandschaft oder betätigen Sie sich aktiv bei Sport und Spiel. Hier kommen Groß und Klein garantiert auf ihre Kosten!

Auf ins kühle Nass – Unsere riesige Freiluft-Badelandchaft bietet eine zusammenhängende Wasserfläche von 1500 m². Bei der Wassertemperatur bekommt die Sonne Unterstützung von Absorberanlagen, die das Badewasser um 2 bis 3 °C erwärmen. In unserem Nichtschwimmerbereich können sich auch kleine Wasserratten richtig austoben! Hier bietet eine Wassertiefe von gerade einmal 5 bis 130 cm Badespaß für die ganze Familie. Lassen Sie sich im Strömungskanal mitreißen, erobern Sie die Badeinsel und erklimmen Sie das Kletternetz über dem Wasser! Weitere Attraktionen sind die Breitrutsche, ein Wasserpilz und Bodensprudler. Für Entspannung sorgen Schwallduschen und Sprudelliegen. Ein besonderes Highlight ist unsere große Sprunganlage mit drei verschiedenen Sprunghöhen. Ob vom 1-Meter-Brett, dem 3- oder dem 5-Meter-Sprungturm: Hier sind Spaß und Action garantiert. Aktive Erholung für jedes Alter bietet der große Sport- und Spielbereich im Freibad mit Beachvolleyballplatz, Tischtennisplatten und Kletterwand. Dazu gibt es einen wunderschönen Kinderspielplatz mit toller Matschstrecke und Sandkästen. Kleine Piraten können auf dem Spielschiff tolle Abenteuer erleben! Unsere weitläufigen Liegewiesen sind eingerahmt von großen, schattenspendenden Bäumen. Außerdem stehen kostenlose Sonnenliegen für Sie zur Verfügung.



DAS JOHANNISBAD 2.0

Auch wir gehen dorthin, wo unsere Besucher sind! Wir gehen mit der Zeit und präsentieren uns unseren Besuchern sowohl mit einer überarbeiteten Internetseite als auch mit einer Facebook-Unternehmensseite im Internet. Letztes Jahr wurde bereits die Internetseite generalüberholt. Passend zum neuen Erscheinungsbild ist sie nun moderner und übersichtlicher gestaltet. Sie finden hier alle interessanten Infos rund um das Erlebnisbad. Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Ausstattung sowie Kursangebot und die notwendigen Kontaktdaten – Sie finden hier alles, was Sie interessiert.

GANZ NEU: unsere beeindruckenden Panorama-Touren. Klicken Sie sich durch die Bade- und Saunalandschaft und verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck vom Johannisbad.



Auch für unsere Facebook-Gemeinde sind wir immer aktuell! Werden Sie Fan! www.facebook.com/Johannisbad.Freiberg



 **Johannisbad
Freiberg**

Ein erfrischendes Erlebnis



FREIBERG BEWEGT DEN BALL – ENERGIE-CUP 2014

Am 8. Mai 2014 war es wieder soweit. Die Stadtwerke FREIBERG AG und die enviaM richteten zusammen mit dem BSC Freiberg zum zweiten Mal den Energie-Cup 2014 in Freiberg aus.

Nach der Eröffnung durch den Oberbürgermeister Freibergs, Herrn Bernd-Erwin Schramm, waren wirklich spannende Fußballspiele zu sehen. Und die Fans feuerten ihre Mannschaften ordentlich an. Mitgekickt haben in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 und 4 aus sechs Grundschulen. 14:00 Uhr standen die Gewinner des Vorrundenturniers und damit die Finalteilnehmer fest. Herr Axel Schneegans, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke FREIBERG AG, gratulierte den Kindern zu einem tollen Turnier und überreichte Urkunden und tolle Preise.

Die Platzierungen:

1. Platz Kinder vom Kinderland e.V.
2. Platz J.-H.-Pestalozzi-Grundschule
3. Platz Freie Gemeinschaftliche Schule „Maria Montessori“
4. Platz Grundschule „Georgius Agricola“
5. Platz Grundschule „Carl Böhme“
6. Platz Grundschule „Karl Günzel“

Julien Seifert von der Grundschule „Carl Böhme“ wurde als „Beste Spieler“ ausgezeichnet.

Am 17. Juni 2014 ging es für die Schüler vom Kinderland e.V., Hort Weißenborn, zum Finale nach Döbeln. Dort kickte die Freiburger Mannschaft mit Mannschaften aus Schulen von 12 weiteren Städten um den ENERGIE-CUP-Wanderpokal.

Das Ergebnis könnt Ihr auf unserer Homepage sowie auf Facebook nachlesen.



EMSEN-URLAUBSFOTO-WETTBEWERB

Der Sommerurlaub steht vor der Tür und unsere Emse möchte gern in die weite Welt hinaus. Bitte helft ihr, damit Sie möglichst viele tolle und spannende Orte besuchen kann.

Wir suchen bis zum **30. September 2014**:

1. Das schönste Emsen-Urlaubsfoto
2. Das kreativste Emsen-Urlaubsfoto
3. Das Emsen-Urlaubsfoto, mit der weitesten Reise

In den verschiedenen Kategorien prämiieren wir jeweils die besten 3 Fotos. Und diese **Preise** gibt es zu gewinnen:

1. Preis: 25 Euro-Geschenkgutschein für das Johannisbad Freiberg
2. Preis: 20 Euro-Geschenkgutschein für das Kinopolis Freiberg
3. Preis: Emsen-Überraschungspaket

Die Fotos senden Sie bitte mit Angabe Ihrer Kontaktdaten per E-Mail an: emse@stadtwerke-freiberg.de

Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche kreative Beiträge von Ihnen und unserer Emse. Mitmachen kann übrigens jeder, egal welchen Alters. Die Gewinner werden dann in unserem Kundenmagazin im Herbst 2014 bekanntgegeben und per Post informiert. Außerdem zeigen wir Ihre tollen Bilder auf unserer Facebook-Seite. **Wir wünschen viel Spaß beim Knipsen!**





Haben Sie Fragen?

Stadtverwaltung Freiberg
 Amt für Kultur – Stadt – Marketing
 Enge Gasse 14 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 273 658
 Telefax: 03731 273 659

E-Mail: marketing@freiberg.de
 Internet: www.freiberg-service.de

BERGSTADTFEST MIT NEUER STRUKTUR

Zum 29. Mal lädt das Bergstadtfest vom **26. bis 29. Juni** zum Feiern, Bummeln, Schlemmen und Entdecken in die Silberstadt ein. Entdeckt werden können in diesem Jahr vor allem zwei große Neuerungen: Das Weindorf wandert von seinem bisherigen Standort auf den Untermarkt. Vor der beeindruckenden Kulisse des Domes werden hier die edlen Tropfen aus nationalen sowie internationalen Weinanbaugebieten serviert. Und auch der Historische Markt zieht um. Er wird an der Stadtmauer am Parkplatz Mönchsstraße aufgebaut und mit liebevoll dekorierten Ständen ins Mittelalter entführen. Alle anderen Erlebniswelten finden sich an den bekannten Orten wieder: die Hauptbühne mit Konzerten der Münchner Freiheit, den Roten Gitarren oder der Böttcher und



Fischer Show auf dem Obermarkt, die Kinder- und Familienwelt auf dem Petriplatz, das Bierdorf vor Schloss Freudenstein, das Irische Dorf an der Geschwister-Scholl-Straße oder der Riesenrummel auf dem Messeplatz.

Der Höhepunkt des Bergstadtfestes wird sicherlich der Marsch der großen traditionellen Bergparade mit etwa 800 Teilnehmern durch die Altstadt am Sonntag. Und Musikfreunde sollten sich schon jetzt einen weiteren Termin fest einplanen: am Samstag Nachmittag spielt das größte Volksorchester bereits zum dritten Mal das Steigerlied zum Bergstadtfest. Ziel ist es, so viele Mitspieler wie möglich zu gewinnen. Denn jedes Instrument ist erlaubt und jeder kann mitspielen, egal ob Hobby-Waschbrett-Ratscher oder Querflötist! www.bergstadtfest.de

VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE 2014

JUNI – AUGUST 2014

- > **FREIBERGER SOMMERNÄCHTE: 12.06. – 14.09.2014**
Fußball-WM, Konzerte, Kabarett, Filmnächte und Partys
- > **29. FREIBERGER BERGSTADTFEST: 26.06. – 29.06.2014**
Das große Volksfest für Jung und Alt mit großer traditioneller Bergparade am 29.06.2014
- > **BETONBOOTREGATTA: 05. – 06.07.2014**
- > **FREIBERGER BRAUHAUSFEST: 08. – 10.08.2014**
- > **FAHRRAD ZICKZACK: 23.08.2014**

SEPTEMBER – OKTOBER 2014

- > **MUSIKFEST ERZGEBIRGE: 12. – 21.09.2014**
- > **FESTWOCHELENDE „175 JAHRE ZUG“: 05. – 07.09.2014**
- > **4. FREIBERGER NACHTSCHICHT: 13.09.2014**
- > **BERGMÄNNISCHER ZAPFENSTREICH: 13.09.2014**
- > **FESTWOCHE „300 JAHRE SILBERMANNORGEL IM DOM“: 28.09. – 04.10.2014**
- > **HERBSTFEST MIT VERKAUFSOFFENEM SONNTAG: 12.10.2014**

NOVEMBER – DEZEMBER 2014

- > **EISBAHN IM SCHLOSS: 13.11.2014 – 22.02.2015**
- > **25. FREIBERGER CHRISTMARKT: 25.11. – 22.12.2014**
Original bergmännisch im Erzgebirge
- > **ADVENTSMARKT IN ST. NIKOLAI: 29. – 30.11.2014**
- > **BERGPAREDE IM FACKELSCHEIN: 06.12.2014**
- > **FREIBERGER WEIHNACHT: 12.12. UND 14.12.2014**
Die Weihnachtsgeschichte bergmännisch erleben in der Nikolaikirche

EIEROMELETT MIT BÄRLAUCH

Sommerzeit ist Gartenzeit – Und wie herrlich ist es doch, Gemüse und Kräuter aus dem eigenen Garten zu genießen. Mit unserem Rezept zaubern Sie sich ganz einfach ein wunderbar leichtes und zugleich nahrhaftes Sommergericht für Zuhause. Probieren Sie es aus!



Zutaten für 2 bis 3 Personen:

- 6 Hühnereier
- 40 g frische Bärlauchblätter
- 140 g Cocktailtomaten
- 60 g Emmentaler
- 1 Esslöffel gehackte Petersilie
- Butter
- Pfeffer
- Salz

Quelle: Rezept www.mitohnekochen.com | Foto: [natalikaevsti, www.fotolia.com](http://natalikaevsti.com)

Zubereitung:

1. Den Bärlauch gut waschen und das Wasser gut abschüteln. Dann die Blätter in feine Streifen schneiden. Cocktailtomaten vierteln.
2. Etwas Butter in der Pfanne erhitzen und die Tomaten mit dem Bärlauch darin kurz anschwitzen.
3. Anschließend die Eier aufschlagen und verquirlen. Käse, Bärlauch, Tomaten, Salz, Pfeffer und Petersilie zugeben.
4. 1/3 bzw. die Hälfte der Menge (je nach Personenanzahl) in eine kleine Pfanne leeren und ca. 10 Minuten auf kleiner Hitze braten, in der Mitte zusammenklappen, wenden und noch einmal ca. 2–5 Minuten braten.
5. Mit Kartoffeln, Brot oder Salat servieren.

Zubereitungszeit:

ca. 20 Minuten

Schwierigkeitsgrad:

leicht





WISSENSWERTES ZUM THEMA REGENBOGEN! TEIL 2

Letzte Woche habe ich eines Abends nach einem Gewitterguss gleich zwei Regenbögen am Himmel gesehen! Es gibt nämlich bei günstigen Lichtverhältnissen zum Hauptregenbogen noch einen Nebenregenbogen, dessen Farben in genau umgekehrter Reihenfolge angeordnet und wesentlich schwächer ausgeprägt sind. Zwischen den Bögen sah der Himmel allerdings so dunkel aus ... Ach ja, Bögen! Ich wollte euch doch erzählen, wieso der Regenbogen eigentlich ein Kreis ist ...

Ist der Regenbogen ein Bogen?

Der Regenbogen ist wirklich ein Teil eines Kreises. Die Ursache dafür liegt in den kugelförmigen Tropfen. Durch ihre Form wird das Licht in alle gleichwertigen Richtungen abgelenkt. Damit entsteht ein „Regenkreis“. Da wir uns aber als Beobachter auf der Erde befinden, können wir nur einen Ausschnitt des Kreises sehen – unseren Regenbogen. Was könnt ihr also daraus lernen? Die Höhe des Regenbogens bzw. wie viel man ihm sieht, hängt vom Winkel der Sonneneinstrahlung ab, d.h.

tiefstehende Sonne (morgens und abends) = ein fast kompletter Halbkreis, hochstehende Sonne (mittags) = ein kleiner Abschnitt des Kreises, also ein flacher Bogen. Betrachtet man einen Regenbogen aus einem Flugzeug oder von einem hohen Berg wird er zu einem vollständigen Kreis.

Kann ich den Regenbogen erreichen?

Der Regenbogen ist ein Phänomen unseres Sehens. Deswegen kannst du ihn auch leider nicht erreichen. Er steht nicht einfach fest am Himmel und er beginnt und endet auch nicht an einem bestimmten Ort. Jeder Betrachter hat seinen eigenen Regenbogen, den nur er an dieser Stelle sieht, weil die Position des Regenbogens vom Standort des Beobachters abhängig ist. Der Beobachtungskegel des Betrachters (und damit der Regenbogen) bewegt sich also mit dem Beobachter. Du kannst deshalb niemals zum Regenbogen gelangen, und auch nicht unter ihm hindurchgehen.

Kann ich selbst einen Regenbogen erzeugen?

Tja, das kannst du. Entweder du nimmst einen Gartenschlauch und spritzt in die Luft – aber denke daran, du musst mit dem Rücken zur Sonne stehen – oder du machst ein ganz einfaches Experiment: Du füllst eine flache Schale halb mit Wasser und stellst einen Spiegel hinein. Bleibt der Spiegel nicht stehen, kannst du ihn auch mit Knete am Innenrand der Schale befestigen. Dann besorgst du dir noch ein weißes Papier. Wenn du jetzt Sonne auf den Spiegel in der Schale und unter Wasser fallen lässt, wird ihr Licht gespiegelt. Du musst jetzt das Papier genau an die Stelle über oder neben der Schale halten, an der die Lichtstrahlen reflektiert werden. Und was passiert? Das Licht erscheint nicht weiß, sondern als ganzer Regenbogen.



Hallo Kinder,
wenn ihr Fragen,
Wünsche oder
Ideen zu dieser
Seite habt, freue ich
mich über eure Post!
emse@stadtwerke-freiberg.de



Und nun zum Schluss die hoffentlich absolute Punktlandung bei eurem Physiklehrer: Fragt ihn mal, was das „**dunkle Band des Alexander**“ ist. Ich bin gespannt, ob das alle Lehrer wissen ... Nein, es ist keine modische Neukreation! Also: Wie zu Beginn unseres zweiten Teiles erwähnt, erscheint der Himmel zwischen dem inneren und dem äußeren Regenbogen dunkler. Das kommt daher, weil zwischen dem Winkel des Hauptregenbogens und dem Winkel des Nebenregenbogens kein Lichtstrahl aus dem Regentropfen dringt. Es fehlt in diesem Bereich einfach das Licht. Zu Ehren Alexander von Aphrodisias, der es als Erster beschrieb, nennt man dieses Band das „dunkle Band des Alexander“.



GEWINNSPIEL FÜR KLUGE KIDS

Hallo liebe Kinder! Habt ihr auch dieses Mal wieder aufmerksam gelesen, was euch die Emse über den Regenbogen berichtet hat? Dann könnt ihr sicher folgende Fragen beantworten und mit etwas Glück wieder tolle Preise gewinnen.

1. Wann kann ich einen Nebenregenbogen sehen?

- a) so etwas gibt es nicht
- b) er erscheint immer, wenn es einen Hauptregenbogen gibt
- c) nur bei günstigen Lichtverhältnissen

2. Von welcher Position sieht man einen „Regenkreis“?

- a) aus einem Flugzeug oder von einem hohen Berg
- b) auf einem freien Feld
- c) an einem See

3. Kann ich den Regenbogen anfassen?

- a) ja, denn er steht immer an einem festen Ort
- b) kommt darauf an, wo ich mich befinde
- c) nein, man kann ihn nur sehen



Eure Antwort schickt ihr bitte an:

emse@stadtwerke-freiberg.de

oder

Stadtwerke FREIBERG AG
Kennwort: „Kluge Kids“
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Zu gewinnen gibt es dieses Mal:

Platz 1:

Eine Kaden Holz-Kugelbahn

Platz 2:

Einen Experimentierkasten „Solar-Modelle“

Platz 3:

Einen Experimentierkasten „Kartoffeluhr“

Die Gewinner der **Plätze 4 bis 10** erhalten jeweils einen tollen Emsen-Energie-Trinkbecher.

Einsendeschluss ist der **18. August 2014**. Es gilt das Datum des Poststempels. Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Spaß wünscht eure Emse!

Gewinnspielauflösung: Ausgabe Frühling 2014

1. Preis:

Eine Holzkugelbahn: Emil Krumbiegel

2. Preis:

Einen Experimentierkasten „Umwelt Batterie“: Nick Richter

3. Preis:

Einen Experimentierkasten „Windmühlen Generator“: Sophie Oertel

4. bis 10. Preis:

Emsen-Energie-Trinkbecher:
Emma Tröbs, Philipp Flügge, Alina Zetsch,
Marie Schwabe, Luise Hoffmann,
Theodor Engler und Niro Maik Ufer

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!



Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5
09599 Freiberg

Kontakt

Telefon: 03731 30 94-140
Fax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de
Internet: www.stadtwerke-freiberg.de
www.facebook.com/SWFreiberg

Öffnungszeiten

Mo und Mi 9:00 bis 16:00 Uhr
Di und Do 9:00 bis 18:00 Uhr
Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

Entstörung

STROM

Telefon: 03731 30 94-235

ERDGAS

Telefon: 03731 30 94-234

WÄRME

Telefon: 03731 78 89-0

SWG und WG

Telefon: 03731 24 52-18